



Haus der Evangelischen Kirche Bonn

Das Haus der Evangelischen Kirche liegt unmittelbar am Rhein zentral in der Innenstadt zwischen der Universitäts- und Landesbibliothek und dem Kollegium Albertinum. Buchen Sie im Saal- und Konferenzbereich unseres Hauses Tagungsräume für Ihren Anlass.

Zu den Möglichkeiten der Nutzung berät Sie gerne

Eva Giménez Staudt
e.gimenez_staudt@evib.org



Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mo- Do. 7 - 16 Uhr
Fr. 7 - 13 Uhr

Gruppen & Künstlergespräche auf Anfrage:
e.gimenez_staudt@evib.org,
Tel. 0228/ 6880-426

Organisation:
EViB - Ev. Verwaltungsverband in Bonn
Adenauerallee 37 *
53113 Bonn

*Mit Pkw & Rollstuhl ausschließlich vom Rheinufer kommend, über Erste Fährgasse mit Anmeldung.



EINLADUNG
zur

Fotoausstellung
Franz Simons

28. Januar bis 27. April 2024

Haus der Ev. Kirche
Adenauerallee 37
53113 Bonn

*Anfahrt mit öffentl. Verkehrsmitteln: Linie 16/ 63, 66, 68 Haltestelle Juridicum.
Mit Pkw & Rollstuhl Zufahrt ausschließlich vom Rheinufer kommend, über Erste
Fährgasse mit Anmeldung.*



Meine Ausstellung soll zuerstmal ein eigenes Geschenk sein. Darüberhinaus soll sie möglichst vielen Menschen gefallen und eine Freude machen. Für mich ist Fotografie Teilnahme am Leben, Freude am Menschlich/Allzumenschlichen, Spaß an skurilen Situationen und Freude an Schönheit und Ästhetik. Nur wenige professionelle Fotografen betreiben ihre Kunst mit einem ähnlichen konzeptionellen und technischen Aufwand wie ein bildender Künstler. Trotzdem braucht der Fotograf "ein Auge" und heute meist basale PC Kenntnisse, um aus dem Schnappschuss oder dem "schönen" Bild eine ansprechende Fotografie zu machen.



Für mein Hobby lieferte mein Vater die Initialzündung. Seit den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts fotografierte er mit den damals legendären Kameras wie der Leica M, der Contaflex und der Rollei Aufnahmen, die sogar professionellen Erfolg hatten wie die Serie "Das war Köln" im Kölner Stadtanzeiger und ebenfalls in den Kölner Zeitungen reproduzierte Aufnahmen von den Rennen auf dem neu gebauten Nürburgring.

Mein Hobby Fotografie habe ich beruf- und freizeitbegleitend mit schwankender Intensität betrieben. Im Anfang war die Entwicklung und Bearbeitung der Fotos reine Chemie. Noch vor einigen Jahren habe ich verkündet: digital brauch ich nicht, spielt für mich keine Rolle. Die Vorstellung, dass Hunderte Fotos buchstäblich auf eine Nadelspitze passten, war und ist mir kaum verständlich. Die Leica M6 ist längst Geschichte, mein geliebtes Labor wartet auf dem Speicher auf eine unwahrscheinliche Wiedererweckung.

Auch als Geschenk findet hochwertige Labortechnik heute keine Interessenten mehr. Aber auch die digitale Fotografie macht Spaß und meine Bearbeitungen halten sich in Grenzen, die die ursprüngliche Idee oder Ästhetik der Fotos nur begrenzt verändern sollen.

